

## Warum Mediationsausbildung?

Konflikte und schwierige Situationen begegnen Ihnen überall. Die Mediationsausbildung hilft Ihnen, diesen Herausforderungen kompetent zu begegnen.

Die Ausbildung qualifiziert Sie für die Anwendung von Mediation in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Zusammenhängen.

Darüber hinaus trainieren und erweitern Sie Ihre Kommunikationskompetenz grundlegend. Sie lernen in Gesprächssituationen sowohl den Menschen gerecht zu werden, als auch weiterführende Ergebnisse konkret anzuschieben.

Die entwickelten Kompetenzen werden alltagsbezogen angewendet und machen so die Ausbildung lebendig und vielseitig. Das Erlernte kann auch jenseits des klassischen Mediationssettings eingesetzt werden.

## Zielgruppe der Ausbildung

Alle, die mit Menschen und Kommunikation zu tun haben, z.B. bei

- Dienstleistungsberufen
- Personalführung/Teamleitung
- JuristInnen
- Pädagogischen, sozialen, beratenden Berufen
- Personalrats-/Betriebsratsarbeit
- Ehrenamtlichen Tätigkeiten

## Wer kann teilnehmen?

Akademische Voraussetzungen bestehen nicht. Notwendig ist, dass Sie bereit sind, sich mit Ihrem eigenen Konfliktverhalten auseinanderzusetzen und sich offen auf Prozesse einzulassen.

## Unsere Ausbildung...

...ist fachübergreifend, d.h. dass die Teilnehmenden aus verschiedensten Arbeits- und Lebenszusammenhängen kommen. Diese Vielfalt spiegelt zugleich die Realität wieder, der wir in Mediationen begegnen.

...ist praxisbegleitend, d.h. Sie können Gelerntes somit bereits in die Praxis umsetzen und das Erlebte dann wieder in die Ausbildung einbringen.

...greift auf über 20 Jahre Praxiserfahrung in Mediation und Ausbildung zurück.

...orientiert sich an der Rechtsverordnung zur Ausbildung zum/zur Zertifizierten MediatorIn und an den Standards des Bundesverbandes Mediation.

## Organisatorisches

Die Ausbildung ist modular aufgebaut und beginnt mindestens einmal jährlich an vier Standorten - **Lüneburg, Hamburg, Göttingen und Hannover**.

Die Ausbildung findet in Blöcken à drei Tagen statt, jeweils von Do-Sa. Für die Fortbildung ist Bildungsurlaub bewilligt.

Ausbildungsbestandteil ist die Arbeit in Kleingruppen zwischen den einzelnen Blöcken.

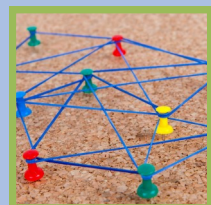
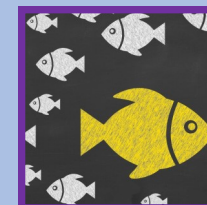
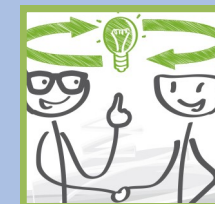
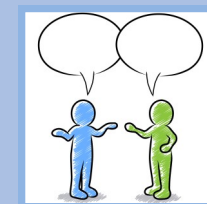
## Kontakt

**Mediationsstelle BRÜCKENSCHLAG e.V.**  
Salzstr. 1, 21335 Lüneburg  
Tel.: 04131-42211, Fax: 04131-221477

E-Mail: [info@bs-lg.de](mailto:info@bs-lg.de), [www.bs-lg.de](http://www.bs-lg.de)



## Zusatzausbildung MEDIATION



# Zertifizierte/r MediatorIn

## Grundkurs Mediation

Wir beschäftigen uns mit dem Phasenverlauf der Mediation und ihren grundlegenden Methoden.

Elemente aus der Gesprächstherapie, der „Gewaltfreien Kommunikation“, der Klärungshilfe, aus Moderation und lösungsorientierter Gesprächsführung werden eingesetzt und anwendungsbezogen trainiert.

Bedürfnisse und Gefühle spielen in der Konfliktbearbeitung eine große Rolle. Ein zentrales Anliegen ist hier, zu lernen, sie wahrzunehmen und mit ihnen umzugehen.

In selbständig arbeitenden Kleingruppen (Interventionsgruppen) werden die erworbenen Mediationskenntnisse durch Rollenspiele, Übungen und gemeinsame Reflexion vertieft.

## Wahlkurse

Die Wahlkurse ermöglichen, sich mit spezifischen Anwendungsfeldern der Mediation auseinanderzusetzen. Themen sind:

- Mediation in der Arbeitswelt /Wirtschaft
- Mediation in Teams und Gruppen
- Familienmediation
- Mediation in Erbschaftskonflikten
- Interkulturelle Mediation

## Einzel-supervision

Die Einzel-supervision im Anschluss an eine als (Co-)MediatorIn durchgeführte Mediation während oder bis ein Jahr nach der Ausbildung ist Bestandteil der Voraussetzungen für den/die Zertifizierte/n MediatorIn.

## Grundkurs Mediation

108 h  
Präsenzunterricht  
16 h  
Intervision

(108 h)

## Wahlkurse

Fachspezifische  
Anwendungen  
der Mediation

(20 h)

## Einzel-Supervision

## ... und wie es weitergehen kann

MediatorIn BM®

Praxiskurs Mediation (72 h)

Der Praxiskurs unterstützt den Start in die eigene Mediationspraxis. Daneben werden die Methoden- und Prozessführungs-kompetenzen erweitert. Die Schritte in die Praxis werden durch Supervision, Reflexion und Beratung begleitet und unterstützt.

Weitere Schwerpunkte: Meine Biographie und Mediation \* Grundlagen des mediativen Coachings und Einzelgesprächs in der Mediation \* Umgang mit komplexen Situationen /Gefühlen \* Neue Methoden für die MediatorInnenrolle \* Gruppenmoderation

Coach

Coachingausbildung (90 h)

Die Coachingausbildung folgt einem systemischen, lösungs-, ressourcen- und entwicklungsorientierten Ansatz. Zu einer Vielfalt an Methoden kommen praktische Übungen und theoretische Hintergründe.

Aus dem Inhalt: Rollenklarheit als Coach/MediatorIn \* Auftrags- und Vertragsgestaltung \* Ziele finden, formulieren, erreichen \* Ursprung/Umgang mit Gefühlen \* Gruppenprozesse \* Qualitätssicherung und Feedback \* Abschluss eines Coachings

ProzessbegleiterIn

Mediative Prozessbegleitung in Organisationen (40 h)

Der Aufbaukurs zielt darauf ab, Mediationskompetenz zu einer Beratungskompetenz eigener Art auszubauen, um Organisationen in ihrer Gesamtentwicklung prozessual begleiten zu können.